

Partien geben zu können. Aus demselben bibliographischen Grunde sind denn auch die Chronologie, Geographie und die übrigen Hilfswissenschaften der Geschichte von dem Plane des ersten Theils ausgeschlossen und in den zweiten verwiesen worden, wo dieselben, wie die mythische Urgeschichte des Menschengeschlechts, wegen ihrer seit Ideler, Ritter, Creuzer, Linke u. A. gewonnenen wissenschaftlichen Selbstständigkeit und Wichtigkeit, besonders aufgestellt und schulgemäß abgehandelt werden sollen.

Bis zur Vollendung dieser freilich nachträglich erscheinenden historischen Propädeutik, bitte ich denn auch das kritische Urtheil über den Werth des Ganzen gütigst zu versparen, oder wenigstens so zu motiviren, daß das hie und da Fehlende mir nicht sofort zu einem Fehler im Entwurf angerechnet werde. Aber auch so wie die Arbeit schon jetzt liegt, darf ich hoffen, der zweckmäßigen Materie noch mehr als meine Vorgänger gegeben und zwischen der epitomatorischen Kürze von Bredow, der mehr raisonnirenden als faktisch erzählenden Manier des trefflichen Luden, und dem akademischen Lehrbuche des verehrten Heeren, in welchem die Resultate als Text und die Fakta als Kommentar stehen, eine glückliche didaktische Mitte gehalten zu haben. Zufrieden übrigens, die bewährten Ideen dieses Forschers der asiatischen und griechischen Völkergeschichte,